

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 95 (1969)

Heft: 13

Rubrik: Wau Wau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

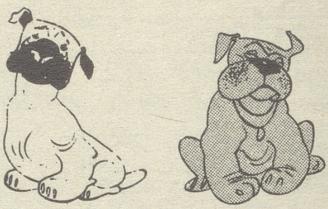
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Lebenskünstler
trinken
Appenzeller*

...denn Lebenskünstler schätzen
das Echte – und zugleich
das natürlich Feine. Im
„Appenzeller Alpenbitter“
hat man beides.
Probieren Sie einmal!

Charakter ... Stil ...
Persönlichkeit!

E. Ebneter + Co. AG, Appenzell 62



Wau Wau

Das Wirtshausverbot für Hunde im Tessin hat seinen ersten Niederschlag in den Leserbriefen gefunden, die ganze Spalten der «National-Zeitung» füllten. Hier eine kleine Blütenlese:

Hat wohl schon jemand einen Hund in höchstem Grade betrunken in einem Restaurant gesehen?

Der Mensch ist des Menschen ärgster Feind, nicht das Tier.

Hut auf vor Leuten, die die Welt nur durch eine egoistische Brille anschauen, und Hut ab vor Tieren, die so vielen zur Wohltat werden!

Mir sind Hunde lieber als untreue, selbstsüchtige und eingebildete Menschen . . .

Ein Haushalt kann hygienisch geführt werden mit Hund, aber auch höchst unhygienisch ohne Hund.

Meinem Hund kommt es nie in den Sinn, das Servierpersonal zu belästigen.

Seitdem ich die Menschen kennen gelernt habe, liebe ich die Hunde!

Wohnungen sind nun einmal keine Hundehäuschen.

Die Menschen bewundern die Treue der Hunde. Das wundert aber keinen Hund, der die Menschen kennt!

Jeder glaubt, sein Hundeli sei besser als andere. Hund ist Hund. Fertig. Basta!

Den Vogel abgeschossen hat wohl der Schnitzelbänkler, der an der Fasnacht sang:

Was sage d Baizer im Ticino?
Hund blyb dusse – Schwob kumm
ino.
Boris